

<https://www.campact.de/ttip/appell/teilnehmen/>

TTIP: Verkauft nicht unsere Zukunft!

Das geplante Freihandels-Abkommen TTIP zwischen der EU und den USA dient den Interessen der Konzerne und nicht uns Bürger/innen:

- **TTIP höhlt Demokratie und Rechtsstaat aus:** Ausländische Konzerne können Staaten künftig vor nicht öffentlich tagenden Schiedsgerichten auf hohe Schadenersatzzahlungen verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden, die ihre Gewinne schmälern.

- **TTIP öffnet Privatisierungen Tür und Tor:** Das Abkommen soll es Konzernen erleichtern, auf Kosten der Allgemeinheit Profite bei Wasserversorgung, Gesundheit und Bildung zu machen.

- **TTIP gefährdet unsere Gesundheit:** Was in den USA erlaubt ist, würde auch in der EU legal – so wäre der Weg frei für Fracking, Gen-Essen und Hormonfleisch. Die bäuerliche Landwirtschaft wird geschwächt und die Agrarindustrie erhält noch mehr Macht.

- **TTIP untergräbt die Freiheit:** Es droht noch umfassendere Überwachung und Gängelung von Internetnutzern. Exzessive Urheberrechte erschweren den Zugang zu Kultur, Bildung und Wissenschaft.

- **TTIP ist praktisch unumkehrbar:** Einmal beschlossen, sind die Verträge für gewählte Politiker nicht mehr zu ändern. Denn bei jeder Änderung müssen alle Vertragspartner zustimmen. Deutschland allein könnte aus dem Vertrag auch nicht aussteigen, da die EU den Vertrag abschließt.

<http://know-ttip.eu/>

Fragwürdige Vorteile: Die bekannten Studien zu den positiven Effekten von TTIP weisen methodische Mängel auf und sind nur bedingt unabhängig.

Finanzmarkt-Deregulierung: TTIP wird eine Regulierung der Finanzmärkte verhindern und gegebenenfalls bisher erreichte rückgängig machen.

Abbau von EU-Standards: TTIP bedeutet den Abbau von EU-Standards in vielen Bereichen mit schweren Folgen für Lebensmittelsicherheit, Ökologie, Chemikaliengesetzgebung und Arbeitsrecht.

Geheime Verhandlungen: Die Verhandlungen finden in enger Kooperation mit der Wirtschaft, aber kaum mit Bürgervertretern statt. Transparenz sieht anders aus!

etc.

CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) ist ein Freihandelsabkommen, das demnächst zwischen Kanada und der EU abgeschlossen werden soll. Die Verhandlungen sind soweit beendet, das Abkommen soll

noch dieses Jahr inkrafttreten. Auch US-Unternehmen mit Standbein in Kanada können dank in CETA enthaltenen [Investitionsschutzregelungen](#) gegen Gesetze der EU-Länder vorgehen, selbst wenn TTIP verhindert wird.

CETA ist wie TTIP

CETA kann als Blaupause zu TTIP betrachtet werden. Es geht in beiden Abkommen um Liberalisierung & Privatisierung, juristische Sonderstellung für Konzerne, Urheberrecht, Arbeitsrecht, öffentliche Beschaffung, Agrar-Richtlinien und Umwelt.

CETA immunisiert amerikanische Investoren gegen EU-Recht; CETA sieht vor, dass jedes Unternehmen, das in den Mitgliedsländern ein „substantielles Geschäft“ betreibt von [Investor-Staat-Klageregelungen im Sinne von Investitionsschutzabkommen Gebrauch machen kann.](#)

Attac München: <http://wolf-im-freihandelspelz.tumblr.com/>; link: www.elstel.org

Ägypten wegen Einführung eines Mindestlohns verklagt, Lone Star versucht Steuervermeidungs-tricks einzuklagen, Minenkonzern muss wegen mangelnder Umweltschutzmaßnahmen schließen und verklagt daraufhin Peru um 800 Mio USD, Ethyl verklagt Kanada wegen Verbot von schädlichem Benzinzusatz, Kanada zahlt wegen Exportstopp von Giftmüll, Klage gegen den Atomausstieg, ...

Umweltschutz:

<http://www.bund.net/index.php?id=19585>

<http://www.freihandelsabkommen.at/> (link: Greenpeace)

zu: Chemikalien, Fracking, Klima+Energie, Gentechnik, Landwirtschaft, etc.

<http://know-ttip.eu/ceta>

CETA bedeutet ACTA durch die Hintertür

CETA versucht die selben Dinge zu erreichen, die unter dem Namen ACTA vor zwei Jahren gescheitert waren (z.B. Echtzeitüberwachung des Internets, Netzsperrern, 3-Strikes-Lösungen).

siehe auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Acta>

Neu: EU-Petition:

<http://www.meine-landwirtschaft.de/aktionen/ttip/petition.html>

<http://www.ttip-unfairhandelbar.de/petition>

attac: Europaweiter, dezentraler Aktionstag gegen TTIP, CETA, TISA und die Freihandelsagenda am 11. Oktober 2014